

Wie die alti Faasnacht

Verfasst von: Christoph Albrecht

... komme ich nicht(!) hinterher, wenn ich Ihnen jetzt noch - im Vorfeld der Fasnachtszeit – einen „guten Rutsch“ und „Hals- und Beinbruch“ wünsche für 2015!

„Gerutscht“ sind wir gleich zu Beginn des neuen Jahres da und dort, als uns bissig kalte Tage und der Schnee doch noch erreichten; und auf und neben den Skipisten gab es wohl leider auch zumindest den einen oder anderen Beinbruch...

Aber eigentlich geht es bei unseren beiden Wünschen und Redewendungen vom „guten Rutsch“ und vom „Hals- und Beinbruch“ gar nicht um das Rutschen – weder auf Schnee und Eis, noch um schmerzhaft, bis womöglich lebensgefährliche Verletzungen! So etwas würden wir uns ja auch kaum gegenseitig wünschen! Beide Worte „Rutsch“ und „Bruch“ kommen eigentlich aus dem Hebräischen; „Rutsch“ kommt von „rosch“ und bedeutet „Kopf, Anfang“, „Bruch“ kommt von „baruch“ und heisst: gesegnet!

Und warum „Hals“ und „Bein“? Möglicherweise klang der jiddische Originalton so ähnlich in deutschen Ohren. Ich könnte mir auch Folgendes vorstellen: sich den Hals brechen endet sehr wahrscheinlich tödlich; es geht also um das Ganze, um Sein oder Nicht-sein, um Tod und Leben. Und „Bein“ meint ja nicht nur die Extremität, sondern ganz allgemein alle Knochen – man denke an das „Beinhaus“. Also auch hier geht es ums Ganze, um den ganzen Körper und somit letztlich auch wieder um das Leben.

Wenn wir einander also einen „guten Rutsch“ gewünscht haben, haben wir uns einen guten Jahres-Anfang, einen guten Start ins neue Jahr gewünscht.

Und wenn wir einander „Hals- und Beinbruch“ gewünscht haben, haben wir uns den Segen für ein gesundes, für ein an Leib und Seele unversehrtes neues Jahr gewünscht.

In diesem Sinne kann ich gar nicht verspätet, wie die alte Fasnacht, hinterher kommen, wenn ich Ihnen auch jetzt noch für 2015 jederzeit gültig einen „guten Rutsch“ und „Hals- und Beinbruch“ wünsche!

„Hals- und Beinbruch“ wünsche ich auch den Menschen und dem Projekt, für das wir am **Suppentag vom 7. Februar** sammeln; genaue Informationen finden Sie im Gemeindebrief als Beilage im gelben Gemeinde-Mitteilungsblatt!

Ihr Christoph Albrecht, Pfr.

